

"Ein Meilenstein für die Pflege am Standort Düsseldorf"

Von Vlada Brelenko

22. Mai 2025, 11:11

120 Pflegeplätze und 16 Tagespflegeplätze in bester Lage





Pfarrer Frank Heidkamp, Stadtdechant sowie Vorsitzender des Caritasrats, segnete die neue Einrichtung mit den Worten: „Möge Gott, die Menschen in diesem Haus begleiten, behüten und schützen.“ Das Caritas-Pflegezentrum St. Anna sei ein gutes Beispiel dafür, wie Kirche ganz konkret für hilfebedürftige Menschen da sein, den Menschen dienen könne. „Und eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts“, zitierte er den französischen Bischof Jacques Gaillot.

Neben 120 Pflegeplätzen, davon 20 zur Kurzzeitpflege, umfasst das neue Caritas-Pflegezentrum St. Anna 16 Tagespflegeplätze und fünf barrierefreie Wohnungen. Der helle, vierstöckige Neubau ist auf dem Grundstück des ehemaligen St. Anna-Stifts entstanden: Das historische Gebäude in der Eiskellerstraße (heute: Hilarius-Gilges-Platz) war in die Jahre gekommen, eine Sanierung wäre nicht mehr wirtschaftlich gewesen. Das begehrte Grundstück in bester Lage an einen vielbietenden Investor zu verkaufen, war für den Caritasverband Düsseldorf allerdings keine Option. „Uns war vor allem wichtig, 120 Pflegeplätze für jedermann in der Düsseldorfer Altstadt zu erhalten“, sagte Anna Gockel-Gerber, Vorstandsvorsitzende des Caritasverbandes Düsseldorf. Diese werden dringend benötigt, denn in der gesamten Innenstadt gibt es keine entsprechende Alternative. „Wir wollen da sein, wo die Menschen uns brauchen. Hier im St. Anna ist, genauso wie in unseren sieben weiteren Pflegezentren im Stadtgebiet, jede:r willkommen“, so Gockel-Gerber.

Caritas Düsseldorf: 80 Millionen Euro für die soziale Infrastruktur

Das Projektende markiert auch den Abschluss eines langfristigen Investitionsplans, den der Caritasverband Düsseldorf vor mehr als zehn Jahren gefasst hat. Rund 80 Millionen Euro hat der Verband in den letzten zehn Jahren investiert, um zeitgemäße, wirksame und nachhaltige Angebote für hilfebedürftige Menschen in Düsseldorf zu schaffen. Dazu gehörten unterschiedliche stationäre Angebote für Senior:innen, Kinder, Jugendliche und wohnungslose Menschen.

Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, gratulierte dem Caritasverband Düsseldorf herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Großprojekts St. Anna und hob hervor: „Dass hier wieder eine Pflege-Einrichtung gebaut worden ist, war keine Selbstverständlichkeit.“ Die Altstadt sei eben nicht nur „die längste Theke der Welt“, sondern vor allem das Zuhause von rund 2.500 Düsseldorfer:innen unterschiedlicher nationaler Herkunft und unterschiedlichen Alters, zu denen – „ganz ausdrücklich“ – auch alte Menschen gehören. „Ohne eine solche Einrichtung würde dem Herzen unserer Stadt etwas fehlen. Herzlichen Dank für diese große und wichtige Investition – und dafür, dass auch die Altstadt im Blick der Caritas bleibt“, so Dr. Keller.

Der verantwortliche Architekt Markus Schmale (Schmale Architekten GmbH), lobte „die unglaublichen Anstrengungen und den starken Willen des Caritasverbandes, an dem Projekt festzuhalten.“ Dies sei ein „echter Meilenstein für die Pflege am Standort Düsseldorf.“ Caritas-seitig hatte Architektin Sonja Wehe das Großprojekt geleitet.

Wie bei jedem Bauprojekt galt es auch hier einige Herausforderungen zu bewältigen. Faktoren wie die Pandemie, geopolitische Konflikte, Lieferengpässe, steigende Energiepreise und der Fachkräftemangel stellten maßgebliche Einflussgrößen dar. Dank des unermüdlichen Engagements aller Beteiligten – von Planern, Architekten und

Bauunternehmen über Zulieferer bis hin zu den Beteiligten in der Personalsuche, die ihren Teil zum Gelingen beitrugen – konnte das Vorhaben dennoch erfolgreich realisiert werden. Bereits am 15. Januar 2025 waren die ersten Bewohner:innen (/sites/caritas-duesseldorf/.content/blogentries/be_00161.xml) in das neue Gebäude eingezogen und vom Caritas-Vorstand mit einem Blumenstrauß begrüßt worden.

Das bietet St. Anna:

- 100 stationären Pflegeplätze
- 20 Kurzzeitpflegeplätzen
- 16 Tagespflegeplätzen
- 5 barrierefreie Wohnungen

Das ist St. Anna:

- ein motiviertes, engagiertes und kompetentes Team aus Mitarbeitenden im Alter von 22 bis 62 Jahren und aus 15 verschiedenen Nationen
- ein heller, vierstöckiger Neubau in direkter Nachbarschaft zur Kunstakademie Düsseldorf, dem St. Ursula Berufskolleg und dem St. Ursula Gymnasium
- fußläufig zum Rheinufer gelegen
- Gesamtfläche: ca. 7.187 m²
- Kurzzeitpflege: 1.065 m²
- Tagespflege: 288 m²
- Neubauvolumen: ca. 25.000 m³
- Grundstück: ca. 3.309 m²
- Nutzung von Fernwärme und Photovoltaik
- helle Aufenthaltsräumen
- eine Dachterrasse im Bereich der Kurzzeitpflege mit Blick über die Dächer der Altstadt und auf St. Lambertus
- ein begrünte Innenhof als ruhige Oase mitten im städtischen Treiben

Wie erfolgt die Vergabe der Pflegeplätze in St. Anna?

Das Caritas-Pflegezentrum St. Anna ist eine Einrichtung für jedermann. Die Vergabe der Plätze hängt also nicht vom individuellen Geldbeutel ab, sondern erfolgt – genauso wie die der anderen sieben Pflegezentren des Caritasverbandes Düsseldorf – nach Dringlichkeit. Interessent:innen können gerne die Einzugsberatung der Caritas Düsseldorf kontaktieren: Sabine Dettmer, Telefon 0211 1602 - 13 51, E-Mail Sabine.Dettmer@caritas-duesseldorf.de oder Monika Preuschoff, Telefon 0211 1602 - 13 50, E-Mail Monika.Preuschoff@caritas-duesseldorf.de

Auf dem Foto zu sehen, v.l.n.r.:

- Dipl.-Ing. Markus Schmale, Architekt BDA
- Ansgar Funcke, Stellv. Vorstandsvorsitzender Caritasverband Düsseldorf
- Anna Gockel-Gerber, Vorstandsvorsitzende Caritasverband Düsseldorf
- Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister Landeshauptstadt Düsseldorf

- Henderik-Jan Boonstra, Einrichtungsleiter Caritas-Pflegezentrum St. Anna

- Thomas Salmen, Berater des Vorstands

- Pfarrer Frank Heidkamp, Stadtdechant

Caritas öffnet Türen! (/sites/caritas-duesseldorf/.content/blogentries/be_00162.xml)